

Firmen spenden die Einrichtung

Kinderschutzbund gestaltet sein Spielzimmer neu

Herford (HK). Der Kinderschutzbund hat jetzt sein neu eingerichtetes Spielzimmer vorgestellt. Ermöglicht worden war die Umgestaltung durch Geld- und Sachspenden. Die 1. Vorsitzende Anke Vorndamme-Borsdorf nutzte die Gelegenheit, um allen Mitgliedern, Förderern und Ehrenamtlichen für ihr Engagement zu danken.

Geschäftsstellenleiterin Dr. Gabriele Schlüter gab einen Überblick über die Leistungen des Vereins:

Der Kinderschutzbund bietet Nachmittagsbetreuung für Schulkinder an. 19 Schülerinnen und Schüler sind angemeldet und nutzen die Hausaufgabenhilfe und das begleitende »Spaßangebot«: Spielen, Basteln, Lesen und Vorlesen, Backen, Kochen und Medienarbeit. In dieser Nachmittagsbetreuung arbeiten Ehrenamtliche und Hauptamtliche zusammen: Rita Müller, Irina Tolmacheva, Barbara van Mark (ehrenamtlich) und Kor-

nelia Ratzke, Anne-Kathrin Bunte, Maria Glandorf, Michael Bergner und Sarah-Mareike Meier (Honorarkräfte). Sie sorgen dafür, dass Kinder, die nicht vom offenen Ganztage profitieren, bestmöglich gefördert werden.

Außerdem gehört zum Vereinsangebot die »Nummer gegen Kummer«. Bei den Telefonaten geht es hauptsächlich um Partnerschaft und Liebe, Sexualität, Freundeskreis und Stress mit der Familie. Seit 2003 gehört auch das Elterntraining »Starke Eltern, Starke Kinder« zum Programm. 18 Damen versehen einen Dienst als Familienpatin, besuchen regelmäßig eine Familie und leisten alltagspraktische Unterstützung.

Der Kinderschutzbund finanziert sich aus Zuwendungen der Carina Stiftung, der Hagedorn-Stiftung und der Sparkasse sowie aus anderen Spenden. Wie Vorndamme erklärte, erhielt der Verein für die Einrichtung des Spielzimmers Möbel von einem großen Möbelhaus, das nicht genannt werden wollte, sowie für dieses Zimmer und einen anderen Raum Tische von der Firma Febrü. Die Sparkasse habe dem Kinderschutzbund Anfang des Jahres gebrauchte Computer für den Medienraum geschenkt, die Firma Drabert passende Drehstühle.



Die Ehrenamtlichen (von links) Rita Müller, Gisela Köllerwirth, Anke Vorndamme, Almut Linke, Irina Tolmacheva, Heike Siekmann-Tiemann, (hinten) Christiane Kaiser-Schnatwinkel und Barbara van Mark.